

II- 4057 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 20. MRZ. 1975

No. 2001/J

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Lanner  
und Genossen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Wunsch der Innsbrucker Forscher, der "Assoziie-  
rung der Fusionsplasmaphysiker in Europa" beizutreten

Unter dem Titel "Dumm sterben?" heißt es im Kurier vom  
19. März 1975 wörtlich:

"Unter der Führung von Professor Ferdinand Cap arbeiten an  
der Universität Innsbruck 30 Wissenschaftler im 'Forschungs-  
schwerpunkt Plasmaphysik'. Um die geringen Mittel möglichst  
gut zu verwenden, haben sich mehrere Universitätsinstitute  
zu diesem Forschungsschwerpunkt zusammengeschlossen.  
Die Innsbrucker Plasmaforschung ist in der Fachwelt ein Be-  
griff, und noch halten die Österreicher Tuchfühlung mit  
dem Fortschritt. Wie lange? Die Innsbrucker Forscher wollen  
der 'Assoziierung der Fusionsplasmaphysiker in Europa' bei-  
treten. Andere Kleinhäusler, wie die Dänen, die Schweden  
und die Schweizer, sind auch dabei. Das Außenministerium  
ist dafür, aber Finanzministerium und Wissenschaftsmini-  
sterium sagen nein. Begründung: Der Mitgliedsbeitrag von  
jährlich etwa 300.000 Schilling ist zu hoch. Wer bei der  
Assoziierung ist, hat Einblick in alle neuesten Forschungs-  
ergebnisse der Plasmaphysik, wer draußen vor der Tür steht,  
wird dumm sterben - ein österreichisches Schicksal?"

Die unterfertigten Abgeordneten richten nun an den  
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

- 2 -

## A n f r a g e:

1. Ist es richtig, daß Sie den Wunsch der Innsbrucker Forscher, der "Assoziation der Fusionsplasmaphysiker in Europa" beizutreten, abgelehnt haben?
2. Wenn ja, ist es richtig, daß die Ursache hierfür der Mitgliedsbeitrag war, der an diese Institution zu richten ist?
3. Sind Sie bereit, angesichts der Bedeutung dieses Forschungsvorhabens bei gleichzeitiger Einsparung anderer Budgetausgaben - wie z.B. der Mittel für Öffentlichkeitsarbeit der Regierung - den notwendigen Betrag zur Verfügung zu stellen?